

Wenn Sie die Save-me-Kampagne mit einer Geldspende unterstützen möchten, freuen wir uns sehr:

Bistum Aachen
Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN: DE56 3702 0500 5112 2225 22
BIC: BFSW DE 33XXX

Betreff: save me + Name und Anschrift, wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen.

save  me
Aachen sagt JA!

www.save-me-aachen.de



MENSCHENRECHTE

V.i.S.d.P.: Amnesty International, I.Heck-Böckler, Adalbertsteinweg 123a, D - 52070 Aachen, i.heck-boeckler@amnesty-aachen.de



Eine Stunde für die Menschenrechte

Sonntag, 21. November 2021

16.00 bis 17.00 Uhr

Citykirche An der Nikolauskirche 3, 52062 Aachen

Hinweis:
Es gilt das Hygienekonzept der Citykirche,
auf dessen Einhaltung wir achten werden.
Bitte bringen Sie einen medizinischen
Mund-Nasen-Schutz mit.

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie zu einer Lesung zum Jahresende mit Blick auf den Tag der Menschenrechte herzlich einladen. Aufgrund der Pandemie haben wir uns entschieden, lokale Künstler zu bitten, ein entsprechendes Programm für uns zusammenzustellen. Unser Dank dafür gilt der Künstlerin Sanaz Zaresani, Anette Schmidt vom Theater K und Juan Pablo Raimundo mit seiner Band SinFronteras.

Die Corona-Pandemie wirkt sich nicht nur auf unser privates Leben massiv aus, sie verändert auch den Ablauf von Veranstaltungen. Wir bitten Sie deshalb einen medizinischen Mund-Nasenschutz zu tragen, wenn Sie die Citykirche betreten.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Veranstaltung.
Der Eintritt ist frei.

Als **unabdingbar, unveräußerlich, unverrückbar** hat sich die Menschheit Rechte gegeben. Jeder Einzelne von uns hat das Recht, frei von Not und Unterdrückung zu leben und seine Persönlichkeit zu entfalten.

Liest man die allgemeine Erklärung der Menschenrechte, erscheint alles, was dort niedergeschrieben ist, selbstverständlich. Und doch musste es aufgeschrieben werden. Warum? Um Menschen vor Menschen zu schützen?

Sanaz Zaresani, Anette Schmidt und Juan-Pablo Raimundo gestalten mit Gedichten, Geschichten und Musik diesen Abend der Menschenrechte.

Die Schicksale, die sie an diesem Abend zu Gehör bringen werden, schmerzen. Denn es sind Berichte von Verletzungen dieser unveräußerlichen Rechte. Worte, die in die Stille unserer Sprachlosigkeit schreien. Worte, die uns mahnen, nicht aufzuhören zuzuhören. Sie werden sie hören, bewahren und mit nach Hause nehmen.

